

- 1. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ – (Baden-Powell)

Der Verfasser will sich mit der Zitierung in den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln wieder bekanntmachen – und ...
... will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebertstr. 17, 13.10.2005
50939 Köln-Sülz
0221/418046; Fax /7594206
ubonse@web.de; www.ubonse.de
lb\CallcenterKöln10.doc -880
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

-Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-

Herrn Chefredakteur

Jost Springensguth

„Kölnische Rundschau“- Stolkgasse 25-45

>> “Denglisch-Sündenfall Call-Center“ <<

50667 Köln

**Leserbrief zu: „Sprachtünnis-Verleihung an Oberbürgermeister/Call-Center“
(KöRu v. 10.2005)**

Ohne etwa die Arbeit der CDU im Stadtrat insgesamt herabsetzen zu wollen: Beim Thema Call-Center hat sich Oberbürgermeister Schramma (CDU) nicht feinfühlig verhalten. Es ist nicht unerheblich, ob man für eine Funktion, die in Zukunft noch stark ausgeweitet werden soll, weiter die Sprachpampe „Denglisch“ für der Weisheit letzten Schluss hält („uns ist leider nichts anderes eingefallen!“).

Es braucht ja nicht alles hundertprozentig zu passen. Jedenfalls muss ein deutsches Wort her, mit dem sich bei fortschreitender Benutzung ja auch entsprechende Gedankenvorstellungen verbinden können. „Bürgerauskunft“ oder „Bürgertelefon“ fände ich nicht schlecht.

Sonst sind wir die Steigbügelhalter derer, die schon lange eine Eine-Welt-Regierung ins Auge gefasst haben und als erstes dafür wichtige Schlüsselbegriffe in „Denglisch“ überführen wollen. Das sind die ersten Schritte eines „Plattmachens“ nationaler Kulturen. Wir wollen unsere Eigenart als Deutsche behalten, gleichgültig ob man uns auch Denglisch schmackhaft machen will! Der Hauptfaktor für die Kultur ist nämlich zunächst mal die Sprache! Der „Sprachtünnis“ ist berechtigt.

Mit freundlichem Gruß
gez. Ulrich Bonse

- „10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.“ –

- 1. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ – (Baden-Powell)

Der Verfasser will sich mit der Zitierung in den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln wieder bekanntmachen – und ...
... will daran gemessen werden!

Ergänzung zu obigem Leserbrief (nicht an die Redaktion gesendet)
-VDS-Promis 5.06-

Verein Deutsche Sprache e. V.

Vorsitzender: Prof. Dr. Walter Krämer

(„das sind die, die gegen ´Denglisch´, aber auch für gute deutsche Literatur sind – und die auch Preise verleihen – so z. B. in Köln den ´Sprachtünnes des Jahres“ für krasse Denglischsünder“)

Prominente Mitglieder und Ehrenmitglieder des VDS (Auswahl):

Stand Juni 2005:

Didi Hallervorden, Kabarettist

Otmar Hitzfeld, Fußballtrainer

Josef Kraus, Vors. des Deutschen Lehrerverbandes

Reinhard Mey, Sänger und Liedermacher

Wolf Schneider, Autor und Fernsehmoderator

Nina Ruge, Fernsehmoderatorin

Bastian Sick, Autor von „Der Genitiv ist dem Dativ sein Tod“

Prof. Dr. Michael Wolffsohn, Historiker und Publizist

Seitdem neu dazugekommen:

Walter Hirche, stv. Ministerpräsident von Niedersachsen

Hans-Joachim Meyer, Staatsminister a. D. und Präsident des Zentralkomitee der deutschen Katholiken

Peter Hahne, Erfolgsautor und ZDF-Nachrichtensprecher

Reinhard Selten, Nobelpreisträger in den Wirtschaftswissenschaften 1994 (Spieltheorie)

... und viele andere mehr...